Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932
1907

28 (2.2.1907) Zweites Blatt

Visual Library

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10. In der Expedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt Mk. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht Mk. 2.52 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition: Luisenstraße 24. Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsliste: Nr. 8144. Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionsschluß: ½10 Uhr vormittags.

Inserate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg., Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluß der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags ½9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags ½8—1 Uhr und nachmittags von 2—½7 Uhr.

Nr. 28. Zweites Blatt. Karlsruhe, Samstag den 2. Februar 1907. 27. Jahrgang.

Die Wissenschaft über den Sozialismus.

Der Berliner Lokalanzeiger wandte sich Weihnachten 1904 auch an den englischen Mitbegründer der Entwicklungstheorie, den großen Naturforscher Wallace (sprich: Uellce) um einen Beitrag. Wallace gab die folgende Antwort, die der Betrieb des Herrn August Scherl erschreckt unterschlug:

Aussichten und Hoffnungen auf die nächste Zukunft.

Ich erwarte keine großen politischen und sozialen Aenderungen vom nächsten Jahr, wohl aber hoffe und glaube ich, daß die große **Bewegung unter den Arbeitern zu Gunsten einer vernünftigeren** und gerechteren (equitable) Regierungsweise und sozialen Organisation weiter wachsen wird, wie sie in den letzten Jahren gewachsen ist. Ich hoffe, daß in den fortgeschrittenen Ländern — besonders in Frankreich und Deutschland — die Arbeiterbewegung hinreichend machtvoll wird, um der **Reaktion Trotz bieten zu können** und auch imstande zu sein, eine Gesetzgebung einzuleiten und vielleicht durchzusetzen, um die persönliche Freiheit auszudehnen und den militärischen Ausgaben Einhalt zu gebieten. Ich glaube, daß dieselbe Bewegung bestimmt ist, im zwanzigsten Jahrhundert große und wohltätige Resultate zu erzielen. Die Ereignisse der letzten Jahre mußten alle fortgeschrittenen Denker überzeugen, daß es vergeblich ist, von den gegenwärtigen Regierungen der großen zivilisierten Länder mit ihren machtvollen militärischen und bureaukratischen Organisationen irgend welche Verbesserung zu erwarten. Diese Organisationen sind eine Gefahr für die Freiheit, für die nationale Sittlichkeit und für allen wirklichen Fortschritt zu einer vernünftigen sozialeren Entwicklung. Diese Organisationen sind es, die uns in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts Beispiele von Heuchelei und Verbrechen gegen Freiheit, Menschlichkeit und Christentum boten, die fast ohne Gleichen in der modernen Geschichte dastehen.

Kaum war die Tinte an den Akten der Haager Konferenz trocken, . . . als die Unterzeichner dieser Akten sich auf die schwächeren Völker warfen, ohne jede vernünftige Ursache, und oft im Gegensatz zu den Grundsätzen ihrer eigenen Verfassungen und feierlichen Versprechen ihrer Vertreter. England überzog Südafrika mit Feuer und Schwert und beraubte die Republiken ihrer Unabhängigkeit, die es ihnen garantiert hatte, ein Verbrechen, das noch durch die Heuchelei erschwert wird, womit es begangen wurde. . . . Die Vereinigten Staaten von Amerika haben — im Gegensatz zu ihrer Verfassung — in einem blutigen Kriege die um Unabhängigkeit ringenden Philippinen niedergeworfen. Rußland, das die Haager Konferenz einberief, verfolgte unmittelbar darauf die Juden und die Duchoborzen wegen ihrer Religion und nahm den Finnen, die an wirklicher Zivilisation viel höher standen als die Russen, die ihnen garantierten Freiheiten. Diese drei Regierungen, wie auch Deutschland und Frankreich überfielen China. . . .

Dies sind die Taten der offiziellen und militärischen Herrscher der Nationen, die den Anspruch erheben, an der Spitze der Zivilisation und Religion zu stehen! Und sie zeigen keine Spur von Besserung.

Aber zum erstenmal in der Weltgeschichte haben die Arbeiter — die Quelle alles Reichtums und aller Zivilisation — die Gelegenheit, sich zu bilden und zu organisieren, und eine Stimme in der munizipalen und nationalen Regierung zu erhalten. Sobald sie sich ihrer Macht bewußt werden und zur Einigkeit über ihre Ziele gelangen, wird der Anbruch einer neuen Aera beginnen.

Vor allem müßten sie danach trachten, durch Einigkeit in ihren Handlungen stark zu werden, dann den Militarismus zu schwächen, um ihn schließlich zu beseitigen. Das zweite Ziel sollte sein, die Bureaukratie zu beschränken, um sie zum Diener des Volkes zu verwandeln. Drittens, die Vereinfachung des ganzen gesetzlichen Apparats. Viertens, das größte aller Ziele: die Organisation der Arbeit, die Beseitigung des Erbrechts und die Herstellung gleicher Arbeitsgelegenheit für alle. Die Ausführung dieser Ziele wird erst den wahren Individualismus herstellen, der unter den gegenwärtigen Umständen nicht existieren kann. . . . Zum erstenmal in der Menschheitsgeschichte sind die Arbeiter bestrebt, der internationalen Verhetzung ein Ende zu machen; die Völker aller Länder werden Brüder und würdigen die Tugenden, die jedem von ihnen angeboren sind. . . .

Das Volk ist immer besser als seine Herrscher. Aber die Herrscher haben die Macht, den Reichtum, die Tradition und die unersättliche Gier nach Eroberung und Beherrschung anderer Menschen gegen deren Willen. Es bleibt also nur das Volk, von dem die Zukunft der Menschheit abhängt.

Wahlresultate.

In Baden.

2. Wahlkreis.

St. Georgen i. Schw., 31. Jan. Die Wahlschlacht ist vorüber, und wir dürfen am hiesigen Platze mit dem Resultat zufrieden sein. Wir erhielten 307 Stimmen gegen 240 im Jahre 1905 bei der Ersatzwahl, trotz der fieberhaften Agitation der Gegner. Auf den Landorten standen Bürgermeister und Volt eidiener im Dienste der liberalen Partei. Das beste leistete sich Herr Bürgermeister Haas in Buchberg, indem er dem von uns dorthin entsandten Stimmzettelverteiler verbot, vor dem Wahllokal Stimmzette' zu verteilen, und als ihn derselbe darauf aufmerksam machte, daß dies sein gutes Recht sei, verwies er ihn mit Gewalt zu entfernen, dabei Ausdrücke wie „Verdammte Lumpen", „Ihr Sozialdemokraten seid alle Lumpen" usw. gebrauchend. Er verführte einen solchen Skandal, daß sich eine ganze Menge Neugieriger ansammelte, welche ebenfalls eine bedrohliche Haltung einnahmen und unserm Genossen mit Prügel drohten, so daß derselbe zuletzt gezwungen war, der Gewalt zu weichen. Was sagen denn die liberalen Herren hierzu, die so gern über das Zentrum als intolerante Partei herfallen? Wenn das ihr Liberalismus ist, dann zum Teufel mit ihm. Und die Gesellschaft hat den Mut, nun die Stichwahl vor der Türe steht, bei der sozialdemokratischen Arbeiterschaft um Stimmen zu betteln.

Auch das „berühmte" hochpatriotische Mönchweiler hat seinen guten Ruf vom Jahre 1903 wieder neu aufgefrischt. Dort wurde es uns unmöglich gemacht, eine Versammlung abzuhalten, da wir kein Lokal bekommen konnten, und am Wahltage selbst wurde unser Stimmzettelverteiler von einigen Herren in unverschämter Weise angerempelt, und als derselbe den Heimweg antrat, paßten vier Mann außerhalb der Ortschaft, mit Knüppeln bewaffnet, denselben ab, und wenn er nicht kurz vorher von einem Schlittenfuhrwerk überholt worden wäre, mit welchem er bis zur Station Peterzell fahren konnte, so hätte es jedenfalls noch eine Keilerei gegeben.

Dies scheint die Frucht der Erziehungsarbeit des dortigen Herrn Pfarrers zu sein, welcher sich schon im Jahre 1903 als Sozialistenvertilger berühmt machte. Das Erfreuliche ist, daß trotzdem unsere Stimmen in diesen Ortschaften in die Höhe gingen, und zwar in Mönchweiler von 16 auf 26 und in Burgberg von 11 auf 17. Wir werden es uns zur Aufgabe machen, gerade diese Orte in nächster Zeit agitatorisch zu bearbeiten, damit auch hier die Vernunft etwas mehr zur Geltung kommt.

Triberg, 30. Jan. Nach amtlicher Ermittelung wurden im 2. badischen Reichstagswahlkreis bei der Hauptwahl am 25. Januar von 26 402 Wahlberechtigten 24 119 Stimmen abgegeben, wovon 79 ungiltig und 7 zersplittert waren, im übrigen entfielen auf

Weishaar (Liberal) 9 863.
Duffner (Zentrum) 11 911.
Grahl (Sozialdemokrat) 2 259.

Bei der Gesamtzahl von 24 040 giltigen Stimmen beträgt die erforderliche absolute Mehrheit 12 021 und fehlten somit dem Zentrumskandidaten noch 110 Stimmen zum Sieg.

7. Wahlkreis.

S. P. **Offenburg**, 1. Febr. Der Orteuauer Bote sagt in einem Bericht über die am 23. Januar abgehaltene liberale Wählerversammlung in Kehl:

Als Vertreter der Sozialdemokratie brachte Herr Hampa Beschwerden über die Kehler Ztg. vor, erklärte sich bereit, in der Stichwahl für Herrn Sänger zu wirken. . . . .

Ein Herr Hampa in Kehl ist durch nichts ermächtigt nomens der Sozialdemokratie, zu reden oder Stichwahlhilfe dem Block anzutragen. Wir wissen nicht, in welchem Verhältnis dieser Herr zur sozialdemokratischen Partei steht. Es ist durch die Wählerschaft des Hanauerlandes selber dazu beigetragen worden, daß die Wahlhülfe unnötig ist. Der Block hat mit seinem reichsverbändlichen Terror gegen uns viele Wähler so scheu gemacht, daß unter diesem Eindruck die Wahlbeteiligung litt. Die treffendste Antwort hat die freche Kehler Ztg. von den Wählern Dorf-Kehls erhalten. Mögen sie diesem Reichsverbandsblatt nun den Laufpaß geben.

8. Wahlkreis.

P. **Baden-Baden.** Der Wahlkampf in unserem Reichstagswahlkreis ist zu Ende. Nur kurz, aber um so aufreibender war der Kampf in dieser Wahlperiode. Wir waren unserer schweren Aufgabe gewachsen und nicht vergessen wollen wir aller derer, die sich uneigennützig in den Dienst der guten Sache stellten. Nicht allein die politisch Organisierten haben ihren Mann gestellt, sondern auch sämtliche Gewerkschafter.

Vor allem hat uns diese Wahl viele praktische Erfahrungen und manche heilsame Lehre gebracht. Sie hat uns gezeigt, daß wir hinsichtlich der Organisation noch vieles zu tun haben. Die nun vor uns liegenden stillen Jahre sollen der Kleinarbeit gewidmet sein. Die Ideen des Sozialismus sollen in viel, viel weitere Kreise der Bevölkerung getragen, auf der anderen Seite dieselben bei unseren Anhängern mehr vertieft werden. Wir müssen die noch halben zu ganzen, überzeugten Freunden unserer Weltanschauung erziehen. Haben wir erst diese Mission erfüllt und volle Klarheit unseres Wollens im Volke verbreitet, dann wird auch keine Zufallsstimmung mehr imstande sein, die Wahlresultate so zu verschieben, wie es bei dieser Wahl tatsächlich der Fall war. Große Aufgaben, Parteigenossen, harren unser, und dazu brauchen wir alle, alle die den Ernst des Lebens und unsere Zeit begriffen haben. Auf, unverzagt zu neuer Arbeit!

Auf die am Montag, den 4. Februar stattfindende Generalversammlung des sozialdemokratischen Vereins (siehe Vereinsanzeiger) möchten wir an dieser Stelle noch ganz besonders hinweisen und alle Parteigenossen auffordern, in der Versammlung zu erscheinen. Die Wichtigkeit der Tagesordnung braucht wohl nicht besonders betont zu werden.

9. Wahlkreis.

Durlach. Endlich haben die Herren vom Block die Sprache wieder gefunden. Sie stammeln etwas von einer schweren Niederlage der Sozialdemokratie im Reich, das Wahlergebnis in Baden wird mit keinem Wort berührt. Dann werden die nationalgesinnten Wähler aufgefordert, die große Stimmenzahl des Blockkandidaten am Stichwahltage noch zu vermehren, 4000 Stimmen hat er schon mehr wie 1903, heißts zum Schluß. Daß die Blockparteien damals einschließlich der Konservativen (die diesmal Mann für Mann im ersten Wahlgang für Wittum eintraten) 10 500 Stimmen aufbrachten gegen 12 500 diesesmal, also nur 1800 Stimmen mehr, geniert die Herren wenig, sie möchten mit dem Wahlresultat, das sie selbst nur wenig befriedigt, eben Bauernfängerei treiben. Es wird sie nicht viel nützen.

Kleinsteinbach, 31. Jan. Unter sehr starker Beteiligung ging auch bei uns die Reichstagswahl von statten. Von 146 Wählern haben 136 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Trotzdem sich manche Arbeiter noch durch falsche Motive leiten ließen, einen gegnerischen Stimmzettel abzugeben, welche doch auch von morgens früh bis abends spät unter der Knechtschaft des Kapitals zu leiden haben, haben wir doch 79 Stimmen erhalten. Der Block erhielt 45, das Zentrum 11. Komisch und mit sehr wenig Erfolg agitierte der fromme, protestantisch-pietistische Gemeinderat Seeger, indem er Block- und Zentrumszettel zu gleicher Zeit verteilte. Das Mittel bleibt sich bei diesem frommen Herrn gleich, wenns nur gegen die Sozialdemokratie Anwendung findet. Die Parteigenossen werden dafür sorgen, daß unsere Stimmenzahl in der Stichwahl noch erhöht wird.

Unsere Vereinsversammlung findet deshalb am Sonntag Nachmittag halb 2 Uhr im Ochsen statt, um die Arbeiten zur Stichwahl zu treffen. Die sozialdemokratischen Reichstagswähler, sowie die gesamte Arbeiterschaft Kleinsteinbachs sind zu dieser Versammlung eingeladen. Arbeiter, Parteigenossen, machts euch zur Pflicht und kommt in die Versammlung.

Riefern. Die Hauptwahl ist vorüber. Auch hier hätte man ein besseres Resultat erwarten können, wenn sich die Wähler besser ihrer Pflicht bewußt gewesen wären. Die Leitung des Sozialdemokratischen Vereins hat keine Mühe gescheut, unsere Stimmenzahl in die Höhe zu bringen. Unsere Gegner arbeiteten mit Hochdruck, wie wir es in Riefern noch nie gesehen haben. Hauptsächlich waren es die Handwerker, die den nationalliberalen Karren wieder aus dem Dreck herausziehen wollten. Es war ein Bild zum Ergötzen, wie verschiedene Bauern ihre Knechte mitbrachten; heute waren sie einmal gut daran, morgen ist es wieder anders. Leider ließ sich ein großer Teil Mitläufer von unseren Gegnern abwendig machen, darunter auch ein Teil Arbeiter. Wähler! Das muß am Stichwahltage anders werden. Bedenkt, was vor der Wahl alles über uns gesagt wurde. Ein Handwerker sagte, wenn wir Arbeiter nicht eine Platte voll Fleisch hätten zu Mittag, dann seien wir nicht zufrieden. Den schönsten Ausspruch leistete sich am Sonntag ein junger Zimmermeister, der behauptete, daß nur deshalb so viele Arbeiter nach Pforzheim in die Fabrik gehen, weil sie zu faul seien, auf dem Felde zu arbeiten und sich vor der großen Hitze auf dem Felde fürchten. Das ist wohl das stärkste, was jemand sagen kann, als ob es in einem dumpfen Fabriksaal im Sommer angenehmer wäre, als auf dem Felde und als ob man am Samstag nur so seinen Lohn holen könne. Diese Aussprüche könnten noch beliebig vermehrt werden; wir behalten uns noch vor, bei gelegener Zeit darauf zurückzukommen. Erfreulicherweise gibt es auch noch Handwerker und Bauern, die eingesehen haben, daß nur bei der Sozialdemokratie ihr Platz ist, und sie auch nicht weiter sind als Arbeiter. Allen Wählern rufen wir zu: Wählt am Dienstag den Kandidaten der sozialdemokratischen Partei, Emil Eichhorn. Lest den Volksfreund, tretet ein in den Sozialdemokratischen Verein und helft mit, daß auch von Riefern gesagt werden kann, es ist eine Hochburg der Sozialdemokratie.

Im Reiche.

Das Ergebnis in Württemberg

beurteilt unser Stuttgarter Parteiorgan, die Tagwacht, also:

„Einer zum Teil sehr starken Stimmenzunahme steht der Verlust von drei Mandaten gegenüber. Der kleine Gewinn, den wir bei früheren Wahlen aus dem getrennten Vorgehen der liberalen Parteien gezogen haben, ist uns nach der Begründung des Hottentottenbundes verloren gegangen. Das ist im Grunde genommen kein Unglück, denn was wir jetzt trotz Bilderbogenagitation, trotz der intensivsten behördlichen Wahlbeeinflussungen, trotz Anspannung aller Kräfte in den einflußreichsten Kreisen des Landes an Wählern um

Der Sumpf.

Roman von Upton Sinclair. Autorisierte Uebersetzung.

98) (Nachdr. verb.)

(Fortsetzung.)

„Nach dem Triumph des internationalen Proletariats," fuhr Dr. Schliemann weiter, „würde der Krieg natürlich eine Unbegreiflichkeit werden, und wer kann die Kosten, die einer Nation durch einen Krieg entstehen, bemessen. — Dabei darf aber nicht allein gedacht werden an den Wert des vergossenen Blutes, der zerstörten materiellen Güter, nicht bloß an die Kosten, um Millionen von Menschen in unfruchtbarer Tätigkeit zu erhalten, sie für die Schlacht und für die Parade auszurüsten und sie zu bewaffnen, nein, der Verlust von Lebensenergien der Gesellschaft durch Kriegsdrohung, Kriegsschrecken muß in Rechenschaft gezogen werden, — die Brutalität, Dummheit, Trunkenheit, Prostitution und Verbrechen, die er erzeugt, die industrielle Impotenz und moralische Abstumpfung. — Glaubt Ihr, daß es zuviel gesagt ist, daß zwei Stunden Arbeit eines jeden kräftigen Mitgliedes des Gemeinwesens nicht ausreichen, die schrecklichen Kosten des Krieges in den ewigen Vorbereitungen für ihn aufzutreiben?"

Und dann fuhr Dr. Schliemann fort, zu skizzieren, wie das menschliche Hab und Gut durch die Konkurrenz verwüstet wird, er fing an, die Verluste in den wirtschaftlichen Kriegen zu erläutern, sprach von den endlosen, gegenseitigen Plackereien und schilderte die Laster, wie das Trinken, als Folgen der aufreibenden Sorgen und zeigte, wie das System die trägen und unproduktiven Mitglieder des Gemeinwesens bereichert. „Ihr werdet begreifen," sagte er, „daß in einer Gesellschaft, die beherrscht wird von der Konkurrenz im Handel und in der Industrie, das Geld notwendigerweise das einzige Zeugnis für redliche Arbeit abgibt und Verschwendung das einzige Merkmal der Macht ist. So haben wir im gegenwärtigen Augenblick eine Gesellschaft mit sagen wir dreißig Prozent der Bevölkerung beschäftigt in der Produktion nutzloser Artikel, und ein Prozent, um diese Nutzlosigkeiten zu zerstören. Das ist aber noch nicht alles, denn die Diener und Gelegenheitsmacher jener Parasiten sind ebenfalls Parasiten. Die Putzmacher, Juweliere und Lakaien müssen ebenfalls von den nützlichen Mitgliedern der bürgerlichen Gesellschaft unterhalten werden. Und bedenkt, daß diese scheußliche Krankheit nicht allein die Faulenzer und ihre Dienerschaft ruiniert, nein, ihr Gift durchdringt den ganzen sozialen Körper. Hinter den hunderttausend Frauen der Elite steht eine Million Frauen der Mittelklasse, unglücklich, weil sie es der Elite nicht gleich tun können, und bestrebt, vor der Oeffentlichkeit an die Elite möglichst nahe heranzukommen; und hinter dieser wieder stehen fünf Millionen Frauen, die Modeblätter lesen und ihre Hüte aufputzen, Laden- und Dienstmädchen, die sich an Hurenhäuser verkaufen, allein, um sich mit Schmuck und kostbaren Kleidern behängen zu können. Und dann bedenkt, daß zu dieser Konkurrenz in der Schaustellung von albernen Aeußerlichkeiten Ihr, wie Oel in den Flammen, ein ganzes Konkurrenzsystem der Verkäufer geschaffen habt. Da sind Fabrikanten, die Tausende von nutzlosen billigen Artikeln ersinnen, Kaufleute, die sie vertreiben, Zeitungen und Zeitschriften, die angefüllt sind von Anpreisungen dieses Schundes."

„Und vergeßt nicht die Vergeudung durch Betrügereien," schaltete der junge Mr. Fisher ein.

„Wenn man nun aber zu der ultra-modernen Reklamewut kommt," erwiderte Schliemann, „zu der Kunst, Leute zu überreden, etwas zu kaufen, was sie nicht gebrauchen können, so ist man so recht eigentlich im Mittelpunkt des gräßlichen Leichenhauses kapitalistischer Zerstörungssucht. Betrachtet den Verlust an Zeit und Energie für die Fabrikation von den tausenden Verschiedenheiten eines Artikels, der nur äußerem Schein und der Protzerei dient, wo eine einzige Art genügen würde. Betrachtet die Vergeudung durch Fälschung, die schädliche Kleidung, schlechte Baumwolldecken und baufällige Wohnungen schafft, denkt an die verfälschte Milch, das Anilin-Sodawasser und die Würste aus Kartoffelmehl."

„Und dann bedenkt die moralischen Folgen," bemerkte der ehemalige Reiseprediger.

„Ganz richtig," sagte Schliemann. „Und denkt an das Lügen und Stehlen, Toben und Prahlen, an die schreiende Selbstsucht des Hastens und Eilens. Nachahmung und Verfälschung bilden ja das Rückgrat der Konkurrenz, sie sind nur eine andere Ausdrucksform der Phrase: Kaufe billigst und verkaufe möglichst teuer! Ein Regierungsbeamter stellte fest, daß die Nation einen Verlust von mehr als tausend Millionen Dollar im Jahre durch verfälschte Nahrungsmittel erleidet, worunter natürlich nicht nur das vergeudete Material, sondern auch die Doktoren und Krankenschwestern für Leute, die sonst gesund geblieben wären, eingerechnet sind, und das Geld für die Leichenbesorger für die Menschheit, die zehn oder zwanzig Jahre vor der Zeit sterben mußte. Dann bedenkt die Zeit und Energie, die verschwendet wird, die Dinge in einem Dutzend Läden zu verkaufen, wo doch einer genügen würde. Es gibt ein oder zwei Millionen Geschäftsfirmen im Lande und fünf- oder zehnmal so viele Angestellte. Ziehet all die Arbeit in Rechnung, die verursacht wird durch die Buchhaltung, das Pläneentwerfen, durch das Berechnen von Gewinn und Verlust. Betrachtet den ganzen Mechanismus der Zivilgesetzgebung, der durch die Prozesse notwendig gemacht worden ist, — die Gerichtshöfe und Richter, die Gesetze zu interpretieren, die Rechtsanwälte, sie zu studieren und zu umgehen, die Zungendrescherei und Schikanen, den Haß und die Lügen. Betrachtet die Verschwendung durch die blinde und hazardmäßige Produktion von Waren, denket an die Fabriken, die geschlossen werden müssen, an die Arbeiter, die ohne Arbeit sind, an die Waren, die in den Lagerhäusern dem Untergang geweiht sind. Zieht das Zusammenkrachen ganzer Industrien in Betracht und im Gegensatz damit die Ueberreizung anderer für spekulative Zwecke, die Bankkrache, Krisen und Paniken, die verlassenen Städte und die hungernde Bevölkerung. Betrachtet die Kräfte, die vergeudet werden, neue Märkte zu suchen, die unfruchtbare Tätigkeit, wie die der Geschäftsreisenden, Annoncenagenten, Anwälte usw. Betrachtet die Vergeudung durch den Zuzug der Menge in die Städte, notwendig gemacht durch die Konkurrenz und die Monopole der Eisenbahnen. Betrachtet den Sumpf, die schlechte Luft, die Krankheit und die Vergeudung lebensvoller Kräfte. Betrachtet die riesigen Geschäftsgebäude, die Verschwendung von Zeit und Material im Aufräumen eines Stockwerkes auf das andere, seht so einen zwanzigstöckigen Wolkenkratzer an und seht auf das Durchwühlen des Bodens. Dann nehmt das ganze Geschäft von Versicherungsagenten, die enorme Masse von administrativer Arbeit."

„Ich kann dem nicht folgen," sagte der Redakteur.

„Das sozialistische Gemeinwesen ist eine universale automatische Versicherungsgesellschaft und stellt eine Sparbank für alle seine Mitglieder dar. Das Kapital ist das Eigentum aller, Verluste daran werden von allen gleichmäßig getragen. Die Bank ist das universale Kreditkonto, das Institut, durch welches der Verdienst und die Ausgaben eines jeden Individuums ausgeglichen werden. Es gibt nur eine allgemeine Regierungspublikation, in der alles genau verzeichnet und beschrieben wird, was das Gemeinwesen zum Verkauf aufgestellt hat. Da niemand einen Profit bei dem Kaufe macht, ist kein Raum mehr für Extravaganzen vorhanden, keine falschen Vorstellungen, Täuschungen, Nachahmungen und Betrügereien."

„Wie wird der Preis eines Artikels festgelegt?"

„Der Preis wird nach der Arbeit berechnet, die der Gegenstand verursachte. Er wird durch die einfachsten Regeln der Mathematik bestimmt. Die Million Arbeiter auf dem Kornacker der Nation haben jeder hundert Tage gearbeitet, und das gesamte Produkt dieser Arbeit stellt eine Milliarde Scheffel dar, und so ist der Wert eines Scheffels Korn der zehnte Teil eines Farmarbeitstages. Wenn wir's in Zahlen ausdrücken wollen, so würde, angenommen, ein Arbeiter für Farmarbeit koste fünf Dollar pro Tag, ein Scheffel Korn fünfzig Cent kosten." (Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

unsere Fahne geschart haben, sind treue Kämpfer für unsere Sache. Es sind ihrer nicht weniger als rund 116 000, während wir bei der letzten Wahl im Lande Württemberg noch nicht ganz 100 000 Wähler zählten. Wir haben in zwölf Wahlkreisen mehr als 18 000 Stimmen gewonnen, in fünf Wahlkreisen zirka 1800 Stimmen verloren.

Das macht einen **Gewinn von mehr als 16000 Stimmen aus**, den die rücksichtsloseste und schofelste Kampfesart unserer Gegner nicht zu verhindern vermochte. An der Spitze mit dem Stimmengewinn steht der 2. Wahlkreis (Cannstatt-Ludwigsburg), mit ca. 4000, dann folgt der 10. (Göppingen-Gmünd) mit ca. 3000, hierauf der 1. (Stuttgart) mit ca. 2500 Stimmen. Auch der 5. Wahlkreis (Eßlingen-Nürtingen) weist trotz des Mandatsverlustes eine Zunahme von 2100 Stimmen auf. Im 4. Wahlkreis (Böblingen-Vaihingen) beträgt unsere Zunahme nur 300 Stimmen, während die der beiden Gegner eine größere ist, was bewirkt, daß wir in diesem Wahlkreis, den wir im Jahre 1903 durch Zufall erobert hatten, aus der Stichwahl verdrängt wurden. Auch im 3. Wahlkreis (Heilbronn-Besigheim) sind uns 1550 Wähler zugewachsen, trotz des Hochdrucks der Naumannschen Agitation, und wenn wir dennoch aus der Stichwahl ausgeschlossen blieben, so hat das seinen Grund nur darin, daß das Zentrum im letzten Augenblick seine Kandidatur zugunsten des Bauernbundes zurückzog und so dem Dr. Wolff mit der höchsten Stimmenzahl in die Stichwahl verhalf.

Stärkere Stimmengewinne weisen dann noch auf der 8. Wahlkreis mit 1900, der 9. mit 1050, der 14. mit 700, der 7. mit 400 und selbst im 15. und 17. Wahlkreis haben wir unsere Stimmenzahl um 320. bezw. 250 vermehrt. Verluste haben uns gebracht der 11. Wahlkreis (Backnang), etwa 700 Stimmen, der 12. Kreis (Crailsheim) etwa 600, der 13. (Ellwangen) 320, der 16. (Biberach) rund 40 Stimmen.

Die Sozialdemokraten in der Stichwahl.

I.

Die Zahl fett bedeutet: Die betreffende Partei hat den Kreis bisher vertreten.

	Es stehen in Stichwahl	Es geben den Ausschlag
Elbing-Marienburg.		
Crispin (Soz.)	6883	Z. 3968 Natl. 3570
v. Oldenburg (k.)	**12206**	
Danzig (Stadt).		
Trilse (Soz.)	6391	K. 4332 Z. 4041
Mommsen (frs. Vg.)	**7503**	W. V. 1864 P. 429
Berlin I.		
Dr. Arons (Soz.)	5042	K. 972 Z. 271
Kaempf (frs. Vp.)	**6057**	Bodenref. 780 P. 41
Oberbarnim.		
Bruns (Soz.)	7235	Frs. Vp. 5307 Z. 128
Pauli (Rp.)	**6468**	
Potsdam-Osthavelland.		
Dr. Liebknecht (Soz.)	17158	Liberale 8193 Z. 709
Pauli (K.)	**13566**	K. 1119 P. 69
Potsdam-Westhavelland.		
Peus (Soz.)	**11154**	Frs. Vp. 5910 P. 59
Görcke (natl.)	7009	Z. 69
Zauch-Belzig.		
Ewald (Soz.)	11744	Frs. Vp. 6086 Z. 73
v. Oertzen (Rp.)	**14771**	
Frankfurt-Lebus.		
Dr. Braun (Soz.)	12388	Rp. 7722 Z. 228
Dr. Dillon (natl.)	**10070**	
Kottbus-Spremberg.		
Dr. Bernstein (Soz.)	9082	Frs. Vp. 5415 Z. 120
v. Dirksen (Rp.)	**11384**	Fr. 116
Randow-Greifenhagen.		
Körsten (Soz.)	**17162**	Liberale 4942 Z. 83
v. Steinäcker (k.)	17080	P. 31
Stettin (Stadt).		
Herbert (Soz.)	**14528**	Ant. 3687 Z. 307
Dr. Dohrn (frs. Vp.)	13441	P. 45
Breslau (Land).		
Schütz (Soz.)	7684	Z. 6679 Frs. Vp. 476
v. Kramer (k.)	**12898**	
Striegau-Schweidnitz.		
Feldmann (Soz.)	8341	Frs. Vp. 4127
v. Richthofen (k.)	**10042**	Mittelstandsp. 3043
Reichenbach-Neurode.		
Kühn (Soz.)	**9890**	Rp. 6203
Dr. Fleischer (Z.)	6955	
Grünberg-Freystadt.		
Stolpe (Soz.)	5478	Frs. Vp. **5311**
Beuchelt (k.)	8589	Z. 1539
Schönau-Hirschberg.		
Albert (Soz.)	5905	Natl. 4331 Z. 427
Dr. Ablaß (frs. Vp.)	**9033**	
Görlitz-Lauban.		
Müller (Soz.)	16318	K. 7051 Z. 1028
Dr. Mugdan (fr. Vp.)	**16354**	
Wolmirstedt-Neuhaldensleben.		
Nitsch (Soz.)	8487	Fr. 5952 Z. 248
Fehlhauer (natl.)	**9672**	
Wanzleben.		
Silberschmidt (Soz.)	8814	Natl. **3691** Z. 520
Riesenberg (Mittelstp.)	5399	
Oschersleben-Halberstadt.		
Barteks (Soz.)	14005	Wirtsch. Vg. 7037
Rimpau (natl.)	**13984**	
Liebenwerda-Torgau.		
Fleißner (Soz.)	6868	Frs. Vp. 4336
Wilde (natl.)	10268	bisher **Rp.**
Bitterfeld-Delitzsch.		
Rauh (Soz.)	10100	Frs. Vp. 6654 P. 175
Bauermeister (Rp.)	**10695**	B. d. L. 110
Querfurt.		
Pollender (Soz.)	8517	Frs. Vp. 8270
Winkler (k.)	**11210**	
Nordhausen.		
Glocke (Soz.)	5498	Natl. 4150
Dr. Wiemer (fr. Vp.)	**5662**	
Schleusingen-Ziegenrück.		
Schulz (Soz.)	17107	K. 8602
Hagemann (natl.)	**13774**	
Apenrade-Flensburg.		
Michelsen (Soz.)	**6239**	Fr. Vp. 4968 Z. 75
Wommelsdorf (nat.)	6984	D. 3236 D.-Soz. 2359
Dittmarschen.		
Müller (Soz.)	11138	Fr. **8886**
Goerk (natl.)	10168	
Ottensen-Pinneberg.		
v. Elm (Soz.)	**19617**	Natl. 9027
Carstens (frs. Vp.)	14453	Z. 153
Lauenburg.		
Lesche (Soz.)	**3869**	D.-Soz. 3546
Dr. Heckscher (Fr.)	3834	
Hameln-Linden.		
Schmidt (Soz.)	11084	W. 4476
Hausmann (natl.)	**9568**	B. d. L. 3211
Einbeck-Northeim.		
Deichmann (Soz.)	5611	Rp. 5568 W. 2241
Findel (natl.)	**5791**	
Goslar-Harzburg.		
Leinert (Soz.)	7779	Natl. **6562** W. 1045
Koelle (Wild)	**7175**	
Harburg-Buxtehude.		
Baerer (Soz.)	14067	W. 4830 Frs. 3567
Warenhorst (Rp.)	15360	Z. 323 P. 66, b. Ntl.
Bremervörde.		
Rhein (Soz.)	6442	B. d. L. 4776
Reese (natl.)	**9701**	W. 1432 P. 170
Otterndorf-Neuhaus.		
Haverkamp (Soz.)	10918	Natl. **6921** W. 2670
Dr. Hahn (B. d. L.)	9569	Frs. Vp. 985
Bielefeld.		
Severing (Soz.)	13642	Z. **9329**
v. Möller (natl.)	14277	
Altena-Iserlohn.		
Haberland (Soz.)	**12129**	Z. 7785
Müller (frs. Vp.)	19152	
Hagen-Schwelm.		
König (Soz.)	17579	Z. 5044 P. 197
Cuno (frs. Vp.)	**18032**	Chr.-S. 1682
Bochum-Gelsenkirchen.		
Hue (Soz.)	**42430**	Z. 33905 P. 8683
Dr. Haarmann (ntl.)	40390	
Dortmund-Hörde.		
Bömelburg (Soz.)	**38849**	Z. 22246 P. 5087
Pork (natl.)	25741	Fr. 495
Wiesbaden-Obertaunus.		
Brühne (Soz.)	16978	Natl. 9613
Itschert (Z.)	**10398**	Frs. Vp. 3340
Wiesbaden (Stadt).		
Lehmann (Soz.)	12666	Z. 8919
Bartling (natl.)	**11098**	Frs. Vp. 7635
Frankfurt a. M.		
Dr. Quarck (Soz.)	**28869**	Natl. 5280 Z. 4428
Oeser (D. Vp.)	17692	Wild 5056
Hofgeismar-Wolfshagen.		
Vetterlein (Soz.)	4805	Fr.V. 2516 D.R. 2028
Herzog (D.-Soz.)	**8877**	Z. 642 Hess. R. 128
Kassel-Melsungen.		
Hüttmann (Soz.)	17073	Natl. 9477 Frs. 220
Lattmann (Antis.)	**11788**	Hess. Rechtsp. 739
Eschwege-Schmalkalden.		
Eckardt (Soz.)	7262	Frs. Vp. 5424
Raab (Antis.)	**8946**	
Hanau-Gelnhausen.		
Hoch (Soz.)	17923	Frs. Vp. 4290 Z. 2
Lucas (natl.)	**13908**	
Köln (Stadt).		
Hofrichter (Soz.)	15661	Natl. 10844
Trimborn (Z.)	**17859**	Chr.-Soz. 58
Lennep-Mettmann.		
Meist (Soz.)	**21373**	Chr.-Soz. 7065
Eickhoff (frs. Vp.)	16660	Z. 6259 P. 80
Elberfeld-Barmen.		
Molkenbuhr (Soz.)	**28256**	Natl. 13214
Linz (Rp.)	14157	Z. 6079 P. 31
Düsseldorf.		
Grimpe (Soz.)	25389	Natl. 14664
Kirsch (Z.)	**29259**	Frs. 593 P. 22
Essen.		
Gewehr (Soz.)	29378	Natl. 22162
Giesberts (Z.)	**39634**	Frs. Vp. 1091 P. 250
Mülheim-Duisburg.		
Hengsbach (Soz.)	27650	Z. 27322 P. 502
Jung (natl.)	**32045**	Hirsch-D. 588

Vereinsanzeiger.

Pforzheim. (Freie Turnerschaft.) Wir machen auf den am kommenden Sonntag im Bürgerbräu abends 8 Uhr stattfindende Maskenkränzchen nochmals aufmerksam. Freunde und Gönner sind eingeladen.
403 2,1 Der Vorstand.

Achern. (Soz. Wahlverein.) Sonntag, 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet im Wilden Mann General-versammlung statt. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
397 Der Vorstand.

Waldkirch (Soz. Verein). Am Sonntag den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet im Lokal zum Schiff unsere Generalversammlung statt. Man bittet um vollzähliges Erscheinen. 400,1

Briefkasten der Redaktion.

Flora 732. Die Reservisten in Sachsen sind nicht eingezogen worden. Die fragliche Nachricht entbehrt nicht den Tatsachen.

Sonder-Verkauf!

Während der

Weissen Woche

habe grössere Posten Waren zu aussergewöhnlich billigen Preisen ausgelegt.

Weisse Woche!

Grössere Posten Damen-Wäsche in **Hemden, Hosen, Nachtjacken** und **Nachthemden,** darunter einzelne trüb gewordene Musterstücke mit Hand- und Madeirastickerei u. sonstiger Ausführung, das Stück Mk. 5.— bis **1.20**

Bett-Garnituren in à jour und Festonarbeit, bestehend aus **Oberbettuch** und **Kissen,** zu **staunend billigen Preisen!**

Kissen-Bezüge in Baumwolle, Halbleinen und Reinleinen, mit Handfeston, à jour, Stickerei-Ecken, Einsätzen, sonstiger Ausführung das Stück von **68 Pfg.** an.

Plumeaux-Bezüge, weiss und farbig, eigene Anfertigung, 180 cm lang, das Stück von **Mk. 2.95** an.

Taschentücher Ein grosser Posten weisse, reinl. Taschentücher mit kl. Webefehlern, ½ Dtzd. v. Mk **1.65** an. Ein Post **Buchstabentücher** in Baumwolle Linon u. Batist mit i. Stickereibuchstaben, weil nur noch einzelne Buchstaben vorrätig, das ½ Dutzend von Mk. **1.55** an

Ein Lagerposten einer **Leinen-Weberei** in **Tafel- und Tischtüchern, Servietten** und **Handtüchern,** in **Gebild- und Damastgeweben,** in **Halb- und Reinleinen,** einzelne Stücke zu fabelhaft billigen Preisen, darunter **Tafeltücher, Reinleinen** mit **feinem Blumenmuster,** das Stück . . . . . **Mk. 5.60**
Reinleinene **Tischtücher, Sternmuster,** das Stück . . . . . „ **1.95**
Dazu passende **Servietten,** das ½ Dutzend . . . . . „ **2.65**
Halbleinene **Gebild Tischtücher,** 110/150 cm das Stück . . . „ **—.95**
Weisse Gebild-Handtücher, gesäumt und gebändert, kräftige Hausmacher-Ware, das Stück . . . . . „ **—.45**
Feine Damast-Handtücher mit prachtvollen Blumenmustern, 48/115 cm lang, das ½ Dutzend . . . . . „ **4.50**
Einzelne farbige Thee-Gedecke mit Servietten, sowie **feine reinlein. Damast-Hohlsaum-Tafel-Gedecke** zu enorm billigen Preisen.

Taschentücher. Ein Posten leinene Batisttaschentücher m. bestickt. **Madeira-Ecken,** einzel. Musterstücke, das Stück . . . **53 Pfg.** Ein Post. **Hohlsaum Batisttücher,** das Stück durchweg **20 Pfg.**

80 und 160 cm breite **gebleichte Baumwolltuche** in **Cretonne, Madapolam, Renforce** und **Macco,** aus amerikanischer und egyptischer Baumwolle hergestellt,

Weisse und farbige **Bettdamaste** und **Brocate** 130 cm breit, mit prachtvollem Seidenglanz das Meter v. Mk. 1.95 b. **78** Pfg.

80 und 160 cm breite **Kettgarn-Halbleinen** bewährte Qualität, das Meter von Mk. 1.95 bis **48 Pfg.**
166 cm breite **Reinleinen** sogen. Rasenbleiche, per Meter **Mk. 2.65**
80/84 cm breite blend. weisse, feine **Reinleinen** per Meter **Mk. 1.55**
160 cm br. reine **Leinen** pr. Mtr. **Mk. 1.85**

Sensationell: Ca. **1500** Meter **Elsässer Waschstoffe,** **Sensationell:** Woll-Musseline und Voile in feinen, echtfarbigen Qualitäten zu den 4 Einheitspreisen . . . . 78, 68, 48 und **28 Pfg.** per Meter.

Grössere Posten **Blusen** in Spitzen, Seide, Tuche, Wollen und Waschstoffe, darunter ein Posten weisse **Rat stblusen** zu dem Einheitspreise per Stück . . . . . **Mk. 3.—,** Wert bis Mk. 10.—.
Ein Posten **feine Sommer-Herrenstoffe** per Meter . . . . . **Mk. 4.25**
Ein Posten **Damen-Kleiderstoffe,** schwarz, weiss und farbig, darunter 110 cm breite **Frühjahrsstoffe** per Meter **78 Pfg.**
Einzelne **hochfeine Valenciene-Garnituren** (sogenannte Reisemuster) . . . . . **25%** unter dem regulären Verkaufspreis.
Kostüm- und **Unterröcke** in Tuch, Wolle, Halbseide, sowie weisse Stickerei- u. Valenciene-Unterröcke zu fabelhaft billigen Preisen.
Import **böhmischer Bettfedern,** sogenannter **Landrupf, blendend weisse Ware,** bei Abnahme von 10 Pfund-Zollsäcken per Pfd. **Mk. 2.95.**
Ein Posten farbige und weisse **Tisch-** und **Bettdecken** das Stück von . . . . . **98 Pf.** an.

Die Preise sind nur für die „Weisse Woche" giltig und so lange Vorrat reicht.

Doppelte Rabatt-Spar-Marken oder 10% Rabatt werden jedem Kunden ohne Verlangen bereitwilligst verabfolgt.

Muster werden über die „Weisse Woche" keine abgegeben.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

en gros **Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen** en détail

Adlerstrasse 18a **KARLSRUHE** Adlerstrasse 18a

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

400

Box-Calf

ist das beste Leder für nasses Wetter!

Herren-Box-Calf-Stiefel
Mk. 8⁵⁰ 10⁰⁰ 12⁰⁰ 13⁵⁰ 15⁰⁰ 16⁰⁰ 18⁰⁰

Damen-Box-Calf-Stiefel
Mk. 7⁵⁰ 8⁷⁵ 9⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁰⁰ 13⁷⁵ 15⁰⁰ 16⁰⁰ 18⁰⁰

Kinder-Box-Calf-Stiefel
in allen Preislagen je nach Grösse.

Schuhhaus Bertolde
Marktplatz. Kaiserstrasse 76.
Karlsruhe.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sozialdemokratische Partei Durlach.

Montag den 4. Februar, abends halb 9 Uhr, in der „Festhalle"

öffentliche Wähler-Versammlung.

Tagesordnung:

Die bevorstehende Stichwahl.

Referent: Unser Kandidat Landtagsabg. **Emil Eichhorn.**

Die **Bekanntgabe des Wahlresultats** findet Dienstag den 5. Februar, abends in der „Festhalle" statt.

Das sozialdem. Wahlkomitee.

Zentral-Verband deutscher Brauereiarbeiter

Zahlstelle Karlsruhe.

Allen Kollegen, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass am 30. Januar, morgens 6 Uhr, unser langjähriger Verbandsvorsitzender, Kollege

Georg Bauer

nach längerem Leiden im 49. Lebensjahre verstorben ist. In dem Verstorbenen verlieren wir nicht nur unsern bisherigen treubewährten Führer, sondern auch einen Kollegen, dessen ganzes Streben stets darauf gerichtet war, die Lebenslage seiner Mitkollegen, ungeachtet der eigenen Schikanen, zu verbessern.

Die Uneigennützigkeit seines Charakters sowie sein schlichtes Wesen werden ihm für alle Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.

Möge ihm die Erde leicht sein!

J. A.: R. Rank,
Geschäftsführer.

418

Sonderverkauf

Weisse Woche

L. & S. Dreyfuss

Karlsruhe

Kriegstrasse 8, Ecke Kronenstrasse

Wir geben während der weissen Woche
Extra-Rabatt auf unsere sämtlichen Artikel,
Insbesondere machen wir
Sie auf unsere Leinen und Halbleinen,
Spezialmarken zu Bettücher u. Kissen aufmerksam.
Erprobte und bewährte Qualitäten!
Wir geben doppelte Rabattmarken,
Oder gewähren 10 Proz. Rabatt in bar.
Cretonne zu Hemden, Tischtücher, Servietten,
Handtücher etc. liegen in grosser Auswahl auf.
Einkauf jetzt bringt Ihnen besonderen Vorteil.

Weisse Woche.

Wer vieles bringt
wird jedem etwas bringen.

L. & S. Dreyfuss
Karlsruhe
Kriegstrasse 8, Ecke Kronenstr.

Sonder-Verkauf.

Weisse Woche

Während der Weissen Woche kommen folgende Waren zum Verkauf

Tafelservice,	echt Porzellan,	. .	früher Mk.	31.—	jetzt Mk.	25.—
„	Steingut	. . . .	„ „	16.—	„ „	12.—
„	„	. . . .	„ „	12.—	„ „	10.—

Ein Posten zurückgesetzter Artikel zu halben Preisen.

Einen Posten

Kaffee-, Wein-, Bier- und Wasch-Service

neueste Decors mit 10 Proz. Rabatt.

Wirtschaftsglas u. Wirtschaftsporzellan sowie Emaillewaren mit 5 Proz. Rabatt.

25 Stück verschiedene Kohlenherde

emailliert und lackiert, erstklassiges Fabrikat, zu herabgesetzten Preisen.

Auf obige sowie sämtliche Artikel in meinem Lager gebe ohne Ausnahme

Doppelte Rabattmarken.

Werderplatz 36 **N. Hebeisen** Südstadt.

Haus- u. Küchengeräte-Magazin, Kerdlager.

N. B. Komplette Einrichtungen, Herde, Waschmaschinen oder sonstige grosse Artikel können bis zum Bedarf zurückgesetzt werden. 420

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Alte Brauerei Heck

Kaiserstraße 13.

Sonntag den 3. Februar 1907, von nachmittags 4 Uhr an

grosses **Tanzvergnügen**

bei gutbesetztem Orchester

Zum Ausschank gelangt ein vorzügl. Stoff Höpfner Bier.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Fritz Möhrlein.

Westendhalle Mühlburg

Sonntag, den 3. Februar, großes

Tanzvergnügen

mit Francaise. 405

Schneidige Musik! Feiner Saal!

Schöne separate Lokalitäten.

Gesellschaften und Vereinen sehr zu empfehlen. Sinner und Münchner Bier. Hochachtend **Herm. Marzloff.**

Apollo-Theater.

Samstag, den 2. Februar

Zweites Gastspiel

von 414

Tilly Bébé

Sonntag, den 3. Februar

2 grosse Gala-Vorstellungen.

3½ Uhr und 8 Uhr.

In jeder Vorstellung Auftreten von Tilly Bébé. Sowie Auftreten sämtlicher neuengagierter Künstler.

Während dem Gastspiel von Tilly Bébé haben Abonnements- sowie rote Passe-Partouts-Billets keine Gültigkeit, ebenso ist bis zum 15. Februar der Vorverkauf aufgehoben.

Deutsche Sterbe-Kasse

Sitz Offenbach a. M.

Zahlstelle Pforzheim.

Sonntag den 3. Februar, vormittags halb 11 Uhr, findet die jährliche 369

Mitglieder-Versammlung

im Nebenlokal der Wirtschaft zum „Kautzenbach" statt.

Die Mitglieder werden freundlichst ersucht, zu erscheinen.

Der Vertrauensmann.

NB. Anmeldungen werden bis zum 45. Lebensjahre entgegengenommen. Aufnahme 1 Mk.

Alte Brauerei Heck,

Kaiserstraße 13

Montag den 4. Februar

Großes

Schlacht-Fest.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Möhrlein.

Probieren Sie bitte

Krämers Waschkern-Seife

mit Uhrenzugabe 'a Qualitäten Erhältlich in den Kolonialwaren-Geschäften.

Generalvertreter:

Norbert Sinsheimer

Karlsruhe, Bahnhofstr. 4.

Weinhandlung und Küferei

Gottlob Bauer

Sofienstr. 13, Wohnung **Sofienstr. 16.** Telefon 2245

Empfehle mein gut sortiertes Lager:

in **Weissweinen** . . . . . von **45** Pfg. an per Liter
in **Rotweinen** . . . . . von **60** Pfg. an per Liter

im Fass oder Literflaschen ab meinem Patent-Keller in Gebinden nicht unter 20 Liter.

Lager in verschiedenen **Schaumweinen** und feinen **Flaschenweinen**

in nur besten Qualitäten.

Gleichzeitig übernehme alle in mein Fach einschlagenden **Reparaturen, Kellerarbeiten** sowie **Neuanfertigung** von Fässern in jeder Grösse.

Hochachtend **Gottlob Bauer**

früher mehrjähriger Oberküfer des † Weinhändlers **Julius Hoeck.**

Achtung!

Am **Sonntag, den 3. Februar 1907,** findet im Lokal

Zur Schrumpel

Durlacherstraße 81—88 nachmittags 3 Uhr 61 Min. 16 Sek.

großes karnevalistisches Konzert

verbunden mit **italienischer Nacht und komischen Vorträgen** statt. Ausgeführt von der **altbewährten Hauskapelle** zugunsten für das 20jährige Bestehen des Schrumpelanium, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters **K. Uhlemann-Ehrenhaft.** 407

Restauration zum Pfannenstiel.

Sonntag, den 3. Februar, nachmittags von 3 Uhr 61 Min. bis 10 Uhr 60 Min. 416

großes karnevalistisches Konzert

ausgeführt von der (mit ganz neuen Blasinstrumenten ausstaffierten)

Pfannenstiel-Kapelle

unter persönlicher Leitung des rühmlichst bekannten früheren Kapellmeisters A. R. Hierzu ladet höflichst ein **E. Hummel.**

Union-Brauerei

Karlsruhe — Telephon 264.

empfiehlt ihre **vorzüglichen, rezenten und wohlbekömmlichen**

ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gefüllt. 4803

Für Kommunikanten u. Konfirmanden

weisse, schwarze, farbige Kleiderstoffe,

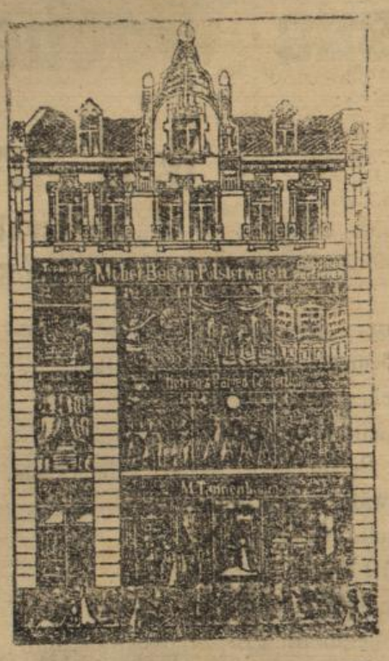
Tuche und Buckskins

in enormer Auswahl zu billigsten Preisen. 350

Wilh. Boländer, Karlsruhe.

Möbel-Haus

13 Adlerstrasse 13.



A. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13.

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Kataloge gratis und franko.

Bequemste Zahlungsbedingungen.

Der alljährlich stattfindende

Inventur-

Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

beginnt am

11. Februar.

Ich bitte, auf das diesbezügliche Angebot zu achten.

M. Tannenbaum

13 Adlerstrasse 13. 411

Weisse Woche

Montag den 5. cr.

Rabattmarken werden trotz der billigen Preise verabfolgt. **Diese Preise gelten nur während der weissen Woche.**

Kein Verkauf an Wiederverkäufer.

Baumwollwaren.

Hemdentuch, 80 cm breit, Meter **23 Pfg.**
Haustuch, kräftige Qualität, Koupons à 10 Meter, jeder Koupon **3.45 Mk.**
Cretonne, 80/82 cm breit, enorm billig, Mtr. **38 Pfg.**

Double-Cretonne, 82 cm breit und **Renforcé,** vorzügl. Wäschequalität, Meter **47 Pfg.**
Madapolame, bewährte Qual., 82 cm, Mtr. **53 Pfg.**
Maccotuch, 88 cm breit aus feinster Edelbaumwolle Meter **62 Pfg.**

Bettdamast, weiß, 130 cm breit, Streifenmuster, Meter **58 Pfg.**
Bettdamast, weiß, 130 cm breit, schöne Muster, Meter **65 Pfg.**
Bettdamast, weiß, 130 cm breit, onercerisiert enorm billig, Meter **90 Pfg.**

Bettdamast, weiß, 130 cm breit, seidenglänzende schöne Qualität, Meter **1.10 Mk.**
Bettbrocart, weiß, 130 cm breit, Künstlerdessins, mit hoh Seidenglanz, Meter **1.25 Mk.**
Bettbrocart, weiß, hocheleganter, seidenglänzende Qual. in apart. Künstlerdessins. **Enorm billig!** Meter **1.65 Mk.**

Bettdamast, bordo, 130 cm breit, seidenglänz., hübsche Muster, Mtr. **1.40, 1.15 Mk.**
Negligée-Damast, weiß, 80 cm breit, kleingemust., seidenglänzende Qual. Meter **80, 60, 54 Pfg.**

Croisé, gerauht, 80 cm breit, Meter **38 Pfg.**
Finette, gerauht, 80 cm breit, hervorragende Qualität, Meter **58 Pfg.**
Finette, gerauht, 80 cm breit, extraschwere Qualität, Meter **65 Pfg.**

Piqué, gerauht, Meter **36 Pfg.**
Piqué, gerauht, schwere Qualität, Mtr. **60, 50 Pfg.**
Double-Piqué, gerauht, extraschw. Qual. Meter **72 Pfg.**

Dowlas, 150 cm breit, für Bettücher, Mtr. **75 Pfg.**
Cretonne, 160 cm breit, für Bettücher, hervorragende Qualität, Meter **1.05 Mk.**

Halbleinen für Bettücher

Halbleinen, 150 cm breit, Meter **85 Pfg.**
Halbleinen, 160 cm breit, Meter **98 Pfg.**
Halbleinen, 160 cm breit, schwere Qual. Meter **1.20 Mk.**

Halbleinen, 160 cm breit, extraschwere, schöne Qualität, Meter **1.40 Mk.**
Halbleinen, 80/82 cm breit, gute Qual. Meter **65, 54, 48 Pfg.**
Halbleinen, 82 cm breit, vorzüglich weiße Qualität, enorm billig, Meter **68 Pfg.**

1 Posten 160 cm breite Meter **2.15 Mk.**
Rein-Leinen **Enorm billig.**

Damenwäsche.

Damenhemden.

Damenhemd mit Spitze, völlig weit und lang **90 Pfg.**
Damenhemd mit Spitze oder Bogen, Achsel- oder Vorderschluß **1.25 Mk.**
Damenhemd, guter Stoff, in diverser Ausführung, Achsel- und Vorderschluß, mit Stickerei, mit Lanquette, mit Hohlsaum, mit Medaillon, mit Banddurchzug, **enorm billig!** **1.70 Mk.**
Damenhemd, feinfädiger Stoff m. Säumchen, Stickerei, Hohlsaum und Lanquette, **enorm billig** **2.00 Mk.**
Damenhemd mit eleganter Fantasiegarnierung in reich. Stickerei u. Zierhohlsaum, Reformschnitt, feinfädiger Stoff, zum Aussuchen, **regulär bedeutend höher** **2.15 Mk.**
Damenhemd, Ia. Stoff, mit Handstickereipasse und Handbogen, mit Madeirapasse, zum Aussuchen **2.45 Mk.**
Damenhemd aus prima Stoff, Reformschnitt mit reichen Handgestickten Motiven und Handgebogt **2.85 Mk.**

Damen-Jacke, Piqué mit Spitze **98 Pf.**
Damen-Jacke mit Spitze und Börtchen, gerauht Croisé, **1.20 Mk.**
Damen-Jacke, Ia gerauht Croisé mit Ia. Hohlsaumlanquette **1.45 Mk.**
Damen-Jacke, Ia. Croisé mit Liegekragen und reicher Stickereigarnierung **1.70 Mk.**
Damen-Jacke, Ia. Stoff, mit und ohne Liegekragen, gebogt oder mit reicher Stickerei **2.00 Mk.**
Damen-Jacke mit reichem Stickereiabsatz, Fältchen und Börtchen **2.35 Mk.**
Damen-Jacke, elegant verarbeitet, prima Stoff, mit reicher Stickereiverzierung **2.95 Mk.**
Damenhosen, Croisé mit Spitze **90 Pf.**
Damenhosen, ger. Croisé mit Stickerei **1.15 Mk.**
Damenhosen, Ia. Stoff, lange und Kniefform, mit guter Stickerei a. Börtchen **1.40 Mk.**

3 Serien Damenhosen

aus prima Stoff mit reicher Stickerei, Bändchen- und Bandgarnierung

Ser. I	II	III
1.45	1.95	2.35

zum Aussuchen.

Regulär bedeutend höher.

Damen-Nachthemden

4 Serien zum Aussuchen!

Bedeutend unter Wert. — Hochelegante Stücke.

Serie	1	2	3	4
	2.35	3.75	4.45	5.65

Bettwäsche

Kissenbezüge, weiß, gebogt **65 Pfg.**
Kissenbezüge mit Säumchen u. Zwirneinf., weiß **85 Pfg.**
Kissenbezüge, guter Stoff, gebogt oder m. Säumchen und breitem Zwirneinsatz **98 Pfg.**
Kissenbezüge, weiß, mit breitem Stickereieinsatz und Säumchen **1.15 Mk.**
Kissenbezüge Ia. Stoff, Meter breit pra. Leinen- oder Relief-Stickereieinsatz und Säumchen **1.55 Mk.**
Kissenbezüge, weiß, m. mehrfachem à jour-Säumen ringsherum **1.65 Mk.**
Bettbezüge, weiß, Damast, völlig weit u. lang **3.45, 3.25 Mk.**
Bettbezüge, Ia. Damast, seidenglänzend, neue Muster **4.15 Mk.**
Bettücher, halbleinen, ohne Naht, 160/220 **2.20 Mk.**
Bettücher, halbleinen, extra schwer, ohne Naht, 160/225 **2.90 Mk.**
Oberbettücher, Ia. Cretonne, mit Bogen, 160/225 **3.20 Mk.**

Paradekissen in enormer Auswahl bis zu den elegantesten **zu sehr billigen Preisen.**

5 große Posten

Untertaillen

darunter hochelegante Stücke in den apartesten Verarbeitungen

Serie	1	2	3	4	5
Stück	85 Pfg.	1.15	1.70	1.95	2.15 Mk.

Zum Aussuchen! Bedeutend unter Wert.

Valenciennes-Röcke

bis zu den elegantesten, darunter Stücke von doppeltem Wert

Serie	1	2	3
	4.65	5.95	6.95

Anstands-Wäsche.

Ein großer Posten

farbige Beinkleider

mit gebogt. Volant, Ia. Baumwollfrisade **1.35 Mk.**

Ein großer Posten

farbige Unterröcke

schwere Qualität, mit gebogtem Volant **1.35 Mk.**

10 Prozent Rabatt auf **sämtliche Kinderwäsche.**

Handtücher.

Handtücher, grau Drell Mtr. **17 Pfg.**
Handtücher, weiß, auch buntscheckig Mtr. **28 Pfg.**
Handtücher, 50 cm br., weiß u. grau Drell Mtr **32 Pfg.**
Handtücher, 50 cm breit, extraschwere Drellqualität Mtr. **44 Pf.**
Handtücher, 50 cm breit, Gerstenkorn, weiß und buntkantig Mtr. **38 Pfg.**
Handtücher, 50 cm breit, halbl. Jacquard, moderne Dessins Mtr. **55 Pfg.**

Handtücher, abgepaßt

Grau Drellhandtücher, 1/2 Duzend **98 Pfg.**
Buntgestr. Handtücher, 88/100, gesäumt und gebändert 1/2 Duzend **1.45 Mk.**
Weiße Drellhandtücher, halbleinen, 40/100, gesäumt u. gebändert, 1/2 Dzd. **1.90 Mk.**
Weiße Gerstenkornhandtücher, halbl., gesäumt u. gebändert, 50/100, 1/2 Dzd. **2.45 Mk.**
Weiße Drellhandtücher, l-. halbleinen Qual., gef. u. geb., 45/110, 1/2 Dzd. **2.45 Mk.**
Weiße Jacq.-Handtücher
Weiße Gerstenkornhandtücher, schwere halbl. Qual., 48/110, gef u. geb. 1/2 Dzd. **2.95 Mk.**
Weiße Jacq.-Handtücher, Ia. Halbl., gef. und geb., 50/110, 1/2 Dutzend **3.25 Mk.**
Ia. halbl. Jacq.-Handtücher, Biedermeierdess., gef. u. geb., 50/110 1/2 Dzd. **4.35 Mk.**
Reinleinen Jacq.-Handtücher, neue Must., 50/110, gef. u. geb. 1/2 Dzd. **4.25 Mk.**

Tischzeuge.

Weiße Drelltischtücher Stück **65 Pfg.**
Weiße Drellservietten, 60/60 1/2 Dzd. **1.55 Mk.**
Halbl. Jacq.-Tischtücher, 110/120 Stück **1.40 Mk.**
" " " gef., 110/150 Stück **1.80 Mk.**
Servietten, dazu passend, 60/60, gef., 1/2 Dzd **2.40 Mk.**

Jacquard-Tischtücher

Prima Halbleinen, Empiremuster, gesäumt.

	120/150	130/170	130/225
Stück	2.25	2.95	3.85

Servietten, dazu passend, 62/62, gef., 1/2 Dzd **2.95 Mk.**

Reinleinen, Jacq.-Tischtücher

vorzügl. Qualität, Biedermeierdessins

	115/165	130/165
	3.15	3.65

Servietten, dazu passend, 65/65, 1/2 Dzd. **3.95 Mk.**

Wichtig für Hoteliers!

2 große Posten Servietten

Halbleinen, Jacquard, 60/60, gesäumt

Serie I Dzd. **4.10 Mk.**, Serie II Dzd. **4.95 Mk.**

Wischtücher

50/50 cm 1/2 Duzend **1. Mk**
60/60 cm ges. und mit Hänger 1/2 Duzend **1.35 Mk.**
60/60 cm . . . . Halbdtr. 1/2 Dz. **1.45 Mk**

Geschwister Knopf.